

Vorwort - Ai Lettori

Unter dem Titel „Il Vero modo“ wurden im ausgehenden 16. Jahrhundert Traktate betitelt, welche das Ziel hatten, die „wahre“, „richtige“ Art einer bestimmten musikalischen Praxis aufzuzeigen.

Sie waren oft von Instrumentalisten selbst geschrieben worden und charakterisieren sich durch einen praxisorientierten Inhalt mit Übungen. Ihr Ziel war es u.a., den Lehrlingen oder neu engagierten Musikern am Hof zu zeigen, wie man korrekterweise spielen oder singen soll.

Solche Schriften sind für uns von immenser Bedeutung: Es sind die einzigen Quellen, die uns noch heute ein Bild davon vermitteln können, wie damals konkret gespielt oder gesungen wurde.

Nach deren Muster habe ich mir vorgenommen, ein praktisches Lehrbuch zu schreiben für alle Posaunist*innen, die sich der historischen Spielweise der Renaissance- und Barockposaune annähern oder sie vertiefen möchten: praktische Übungen zum Spielen auf Posaunen, die anders als heute ihre Stimmung an den Skalen der Hexachorde orientieren, zum Spielen und Improvisieren auf modalen Tonleitern, zum Anwenden von Artikulationen, die der Vokalmusik entsprechen, und vieles mehr.

Il Vero Modo ist sicher kein Ersatz oder Alternative zu den bekannten Traktaten von Girolamo dalla Casa oder Francesco Rognoni, die bevorzugt als Basis für ein Studium der historischen Aufführungspraxis verwendet werden sollten, sondern es ist gedacht als praktische Ergänzung und Vorbereitung, die als Verbindung zwischen den Fähigkeiten und Gewohnheiten moderner Posaunist*innen und der technischen/musikalischen Spielpraxis der Instrumentalisten vor 400 Jahren dienen soll.

Einige Teile der oben genannten Traktate habe ich in moderne und für Posaunist*innen gängige Schlüssel umgeschrieben.

Ein Link aber zur digitalisierten Originalquelle wird beigefügt.

Die Übungen, die ich neu geschrieben habe, spiegeln meine mit den Jahren entwickelte Übungspraxis wider. Sie bereiten für die Aufführung des Ensemble- und Solorepertoires für Posaune des 16., 17. und 18. Jahrhunderts vor.

Durch diese Übungen können die historischen Spieltechniken auf dem gesamten Stimm-Umfang der Posaune angewendet, diese erweitert und immer wieder „instand gehalten“ werden.

Einige dieser Übungen können durch die Verwendung von „Practice Dronen“ der „Passaggi App“, welche ich herzlich empfehle, viel leichter, kurzweiliger und effektiver werden. Durch die App ist in unkomplizierter Weise Zugang zu einer ganzen Reihe von Ostinati und Continuo Stimmen möglich, die für die Übung von Improvisation, mitteltöniger Stimmung und musikalischem Stil sehr wertvoll sind.

Die Passaggi App wurde von Dr. Helene Robert entwickelt und kann durch die Webseite von Septenary Editions erworben werden  www.septenaryeditions.com

Dieses „Primo Libro“ deckt längst nicht alle Themen der historischen Aufführungspraxis der Posaune ab, ist aber ein Anfang. Immer neu geschriebene und zur Verfügung gestellte praktische Übungen sollen das Buch kontinuierlich erweitern.

Das „Libro Secondo“ ist schon in Vorbereitung und widmet sich Übungen zu den die Themen Hexachord, mitteltönige Stimmung, Kadenzen, Ornamentation und anderen.

Ganz anders als die Traktate vor 400 Jahren möchte ich dieses Buch zuerst nur digital veröffentlichen, und es wird nur über meine Webseite angeboten. 📄 www.ercolesmusic.work/ilveromodo
Ergänzungen, neue Übungen und das Libro Secondo werden ebenso dort veröffentlicht.
Ich hoffe, die Mühe, die ich mir gemacht habe, um dieses Werk zu schreiben, wird dem oder der anderen interessant und nützlich sein.

Vivete felici!
Ercole Nisini

Ai virtuosi suonatori

Il Primo Studio per il Trombone ist für mich der Anfang jeden Übungstages. Man sollte es eher „frei“ spielen, ohne Metrum, quasi als Improvisation, und es kann verwendet werden für die Entwicklung des Klanges rund um den Notenumfang und auch um „neue Posaunen“, also z. B. Posaunen in A oder G oder D, zu lernen. Folge dem Link 📄 um diese [Übung für alle Posaunen](#) herunterzuladen.

Hier ist es möglich, ein einfaches Video zu sehen, wie man dieses Primo studio üben kann. In diesem Fall verwende ich meine Drewelwecz Posaune in La 440/G 493, Practice drone La-Mi, und spiele es vor allem in Mi Dorico (mit fa# e do#)

📄 <https://youtu.be/rLzJVnHsMIg>

Secondo Studio: Langsame modale Tonleitern, um den Klang und Intonation in rhythmische Bewegung zu bringen, auch für die stufenweise Übung zum Lernen von neuen „Posaunen“.

Wichtig!: Tiefere „unspielbare“ Töne sind keine Exklusivität der Bassposaunist*innen. Deren systematische Übung auf jeder Posaune dient neben der Erweiterung des Notenumfangs auch der Pflege des Ansatzes und verstärkt den Klang der Obertonreihe!

„La Lingua effettua il buono e il bello“ sagt Francesco Rognoni, also: Die Zunge ist entscheidend für die Qualität des Spielens; von daher ist dies eines der wichtigsten Themen des Blasinstrumentenspiels. Die verschiedenen Artikulationen sind für uns wie eine Sprache, die wir je nach Stück, Affetto, Ausdrucksstärke verwenden können.

Girolamo dalla Casa zeigt in seinem „Il vero modo di diminuire“ am besten die verschiedenen Möglichkeiten oder „Zungen“, die damals verwendet wurden.

Diese Artikulationen basieren auf der italienischen Sprache und ich empfehle jedem, deren Anwendung sich anzunähern. Grundsätzlich aber würde ich keine Begrenzung bei der Verwendung der verschiedenen Konsonanten oder Vokalen setzen, und sowohl in der italienischen Sprache, so wie in anderen Sprachen immer neue „Artikulationen“ ausprobieren und entwickeln.

Il Terzo Studio und le scale articolate später im Buch dienen dazu, die Artikulationen in allen Registern des Instruments in verschiedenen rhythmischen Kombinationen und in verschiedenen Modi zu üben.

Video 📺 <https://youtu.be/BExBw1gmjmA>

Im Anschluss steht meine Abschrift der ersten Seiten von Dalla Casas Buch im Bassschlüssel.

Hier der Link zu einer digitalen Ausgabe des Originaldruckes

📖 Girolamo dalla Casa [Il Vero modo di diminuir](#) Libro Primo. In Venezia 1584

Modo per sonar tutte le voci ist ein erstes und einfaches Beispiel von Diminution und Transposition, zwei der wichtigsten Praktiken des 16. und 17. Jahrhunderts. In seinem Trattado de Glosas schreibt Diego Ortiz „Passaggi“ ohne Schlüsselzeichen, so dass sie in allen Schlüsseln gespielt werden können. Das ist auch eine hervorragende Art und Weise, um Schlüssel lesen zu lernen und um Passaggi über den ganzen Ambitus des Instruments zu meistern.

Auf diese Weise ist es möglich, das ganze Libro Primo des Trattado von Ortiz zu üben und zu spielen.

📖 Diego Ortiz [El primo Libro \(Trattado de Glosas\)](#). Roma 1553

Il Quarto Studio basiert auf der Übung der für den Posaunist*innen heute so genannten „Flexibilität“: also das Üben durch die Obertöne der verschiedenen Lagen. Es ist ein Thema, das vor 400 Jahre keine musikalische Anwendung hatte und von daher keine Relevanz. Allerdings kann diese technische Übung für unsere Zwecke sehr hilfreich sein, insbesondere, wenn wir es mit den Artikulationen von Dalla Casa verknüpfen.

Obwohl das Repertoire für Posaune im 16. und 17. Jahrhundert durch das modale System und auch durch die mitteltönige Stimmung wenige „Vorzeichen“ vorsieht, ist es wichtig, alle Tonarten, die „Tonalità“, die man spätestens für das Repertoire des 18. Jahrhunderts braucht, auf den verschiedenen Posaunen meistern zu können. Eine sehr gute Methode, diese über den kompletten Umfang der Posaune zu lernen, ist Passaggi oder „Patterns“ von Dalla Casa, Rognoni, Ortiz usw. systematisch in allen Tonarten zu spielen.

Das ist auch hervorragend, um die Passaggi definitiv zu lernen und zu memorisieren.

Hier in meinem Primo Libro habe ich das „Secondo Essempio de Semibreve de Grado“ von Girolamo dalla Casa dafür verwendet. In getrennten Heften habe ich weitere Passaggi auf diese Art und Weise geschrieben und publiziert. Sie sind hier zu finden 📖 www.ercolesmusic.work/ilveromodo

Die sogenannten „Tirate“ im Quinto studio sind nichts anders als schnelle Tonleitern. Sie sind sehr wichtig für das Spielen von Diminutionen. Auch diese Tonleitern sind so konzipiert, dass man den ganzen Tonumfang des Instruments und alle Tonarten abdeckt, um eine „wohltemperierte Posaune“ meistern zu können.

Danach folgt meine Abschrift der Prima Parte von Riccardo Rognonis „Passaggi per potersi esercitare“ in Bass- und Tenor-Schlüssel.

Hier der Link zu dem Originaldruck 📖 Riccardo Rognoni [Passaggi per potersi esercitare](#) Libro Primo. In Venezia 1592

Perfekt sind die Passaggi nicht nur für eine komplette technische Beherrschung des Instruments, sondern auch, um alle Transpositionen und „Posaunen“ zu üben und zu meistern.

Am Schluss, um einen Zugang zum solistischen und Ensemblespiel zu gewinnen, habe ich ein paar Musikstücke hinzugefügt, die vielleicht nicht in jedem Notensortiment zu finden sind:

_Ein einfaches Stück über den Tetrachord, das man mit der Passaggi App spielen kann;

_Meine Diminution über Palestrinas „lo son ferito“, sowie die von Giovanni Bassano über Lassos „Susanne un Jour“, wie ich sie für das Label Genuin Classics 2022 aufgenommen und veröffentlicht habe

👉 www.ercolesmusic.work/lovesongs1 .

_Zwei Pavanen von Moritz von Hessen, eine davon ist für 5 Posaunen vorgesehen;

_Ein Ricercare für 5 Instrumente, welches ich aus einem anonymen Manuskript der Biblioteca dell'Accademia Filarmonica di Verona umgeschrieben habe. Das Stück ist hier erstmals veröffentlicht, das Manuskript wurde mir vom Bibliothekar Michele Magnabosco freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

In der Appendix finden sich die Noten für die Begleitung mit Tasteninstrument von lo Son Ferito und Susanne un Jour, eine Partitur alla quarta bassa des Ricercare, sowie die einzelnen Instrumentalstimmen für das praktische Spiel des Stückes

Viel Spaß und frohes Schaffen!

Die Entstehung dieses Werk wurde ermöglicht durch



www.ercolesmusic.work

Foreword - Ai Lettori

At the end of the 16th century, treatises entitled "Il Vero modo" were titled with the aim of showing the "true", "correct" way of a certain musical practice.

They were often written by instrumentalists themselves and are characterized by practice-oriented content with exercises. One of their goals was to show the apprentices or newly hired musicians at court how to play or sing correctly.

Such writings are of immense importance to us: They are the only sources that can still give us a picture of how people actually played or sang at that time.

Based on their model, I have decided to write a practical book for all trombonists who want to approach or deepen the historical playing of Renaissance and Baroque trombones: practical exercises for playing on trombones that, unlike today, tune on the scales of the hexachords, play and improvise on modal scales, apply articulations that match vocal music, and more.

Il Vero Modo is certainly not a replacement or alternative to the well-known treatises by Girolamo dalla Casa or Francesco Rognoni, which should preferably be used as a basis for studying historical performance practice, but is intended as a practical supplement and preparation that serves as a link between the skills and habits of modern trombonists and the technical/musical playing practice of the instrumentalists 400 years ago.

I have rewritten some parts of the above mentioned treatises into modern clefs common to trombonists. However, a link to the digitized original source is included.

The new exercises that I have written reflect my practice developed over the years. They prepare for the performance of the ensemble and solo repertoire for trombone of the 16th, 17th and 18th centuries.

Through these exercises, the historical playing techniques can be applied to the entire range of the trombone, expanded and "maintained" again and again.

Some of these exercises can be made much easier, more entertaining and more effective by using "Practice Drones" from the "Passaggi App", which I heartily recommend. The app provides easy access to a whole range of ostinato and continuo parts, which are valuable for practicing improvisation, meantone tuning and musical style.

The Passaggi app was developed by Dr. Helene Robert is developed and can be purchased through the Septenary Editions website www.septenaryeditions.com

This "Primo Libro" does not cover all topics of historical performance practice of the trombone, but it is a begin. Practical exercises that are constantly being written and made available are intended to continually expand the book.

The "Libro Secondo" is already in preparation and is dedicated to exercises for the themes of hexachord, meantone tuning, cadences, ornamentation and others.

Unlike the practices of 400 years ago, I intend to publish this book digitally at first, and it will only be offered through my website. www.ercolesmusic.work/ilveromodo

Additions, new exercises and the Libro Secondo will be also published there.

I hope that the effort I have put into writing this work will be interesting and useful to one or the other.

Vivete felici!

Ercole Nisini

Ai virtuosi suonatori

For me, Il Primo Studio per il Trombone is the beginning of every practice day. It should be played "freely", without metronome, almost as an improvisation, and it can be used to develop the sound on the wholerange of the instrument and also to learn "new trombones", e.g. trombones in A or G or D. Follow the link  to [download this exercise for all trombones](#).

Here it is possible to see a simple video how to practice this Primo studio. In this case I use my Drewelwecz trombone in La 440/G 493, Practice drone La-Mi, and play it mainly in Mi Dorico (with fa# e do#)

 <https://youtu.be/rLzJVnHsMIg>

Secondo Studio: Slow modal scales to bring the sound and intonation into rhythmic movement, also for gradual practice in learning new "trombones".

Important!: Lower "unplayable" tones are not exclusive to bass trombonists. Their systematic exercise on each trombone serves not only to expand the range of notes but also to cultivate the approach and strengthens the sound of the overtone series!

"La Lingua effettua il buono e il bello" says Francesco Rognoni, meaning: The tongue is decisive for the quality of playing; hence this is one of the most important themes of wind instrument playing. For us, the different articulations are like a language that we can use depending on the piece, affetto, expressiveness.

Girolamo dalla Casa in his "Il vero modo di diminuire" best shows the different possibilities or "tongues" that were used at the time.

These articulations are based on the Italian language and I recommend everyone to approach their use. In principle, however, I would not limit the use of the various consonants or vowels, and I would always try out and develop new "articulations" in Italian as well as in other languages.

Il Terzo Studio and le scale articolate later in the book serve to practice the articulations in all registers of the instrument, in different rhythmic combinations and in different modes.

Video  <https://youtu.be/BExBw1gmjmA>

Following is my transcription of the opening pages of Dalla Casa's book in bass clef.

Here is the link to a digital edition of the original print

 Girolamo dalla Casa [Il Vero modo di diminuir](#) Libro Primo. In Venice 1584

Modo per sonar tutte le voci is a first and simple example of diminution and transposition, two of the most important practices of the 16th and 17th centuries. In his Trattado de Glosas, Diego Ortiz writes "passaggi" without any clef so that they can be played in all clefs. This is also an excellent way to learn to read clefs and master passaggi across the instrument's range.

In this way it is possible to practice and play the entire Libro Primo of Ortiz's Trattado.

👉 Diego Ortiz [El primo Libro \(Trattado de Glosas\)](#). Roma 1553

Il Quarto Studio is based on what trombonists today call "flexibility": practicing through the overtones of the different positions. It is a subject that had no musical application 400 years ago and is therefore of no relevance. However, this technical exercise can be very helpful for our purposes, especially when we associate it with the Dalla Casa articulations.

Although the repertoire for trombone in the 16th and 17th centuries provided for few "keys" due to the modal system and also due to the meantone temperament, it is important to use all keys, the "tonalità", in order to be able to master the repertoire of the 18th century on all the different trombones. A very good way to learn these across the full range of the trombone is to play Passaggi or "Patterns" by Dalla Casa, Rognoni, Ortiz, etc. systematically in all keys.

This is also excellent for definitely learning and memorizing the passaggi.

Here in my Primo Libro I used Girolamo dalla Casa's "Secondo Essemplio de Semibreve de Grado" for this. In separate booklets I have written and published further Passaggi in this way. You can find them here 👉 www.ercolesmusic.work/ilveromodo

The so-called "Tirate" in the Quinto studio are nothing more than fast scales. They are very important for playing diminutions. These scales are designed to cover the entire range of the instrument and all keys to master a "well-tempered trombone."

This is followed by my transcription of the prima parte of Riccardo Rognoni's "Passaggi per potersi esercitare" in bass and tenor clef. Here is the link to the original print

👉 Riccardo Rognoni [Passaggi per potersi esercitare](#) Libro Primo. In Venice 1592

The Passaggi are perfect not only for a complete technical mastery of the instrument, but also for practicing and mastering all transpositions and "trombones".

Finally, to gain access to solo and ensemble playing, I have added a few pieces of music that may not be found in every sheet music assortment:

_A simple piece about the tetrachord that can be played with the Passaggi app;

_My diminution on Palestrina's "Io son ferito" and Giovanni Bassano's on Lasso's "Susanne un Jour" as I recorded and published it for the Genuin Classics label in 2022

👉 www.ercolesmusic.work/lovesongs1 .

_Two Pavane by Moritz von Hessen, one of which is intended for 5 trombones;

_A ricercare for 5 instruments, which I rewrote from an anonymous manuscript in the Biblioteca dell'Accademia Filarmonica di Verona. The piece is published here for the first time, the manuscript was kindly made available to me by the librarian Michele Magnabosco.

The appendix contains the sheet music for the keyboard accompaniment by Io Son Ferito and Susanne un Jour, a score alla quarta bassa of the Ricercare, as well as the individual instrumental parts for the practical playing of the piece

Have fun and have a good work!

The creation of this work was made possible by



www.ercolesmusic.work

IL VERO MODO DI SUONARE IL TROMBONE

Libro Primo

- _ Ai Lettori
- _ I Tromboni
- _ Possibili Trasposizioni di chiavi e tonalità - Specchio di Esempi
- _ Primo studio
- _ I Modi musicali
- _ Secondo studio - Scale Modali
- _ Le Articolazioni di Girolamo dalla Casa
- _ Terzo studio - Articolazioni - Il vero modo di diminuir
- _ Modo per sonar tutte le voci. Del Diego Ortiz
- _ Quarto Studio - Armonici e Articolazioni
- _ Modo per sonar tutte le tonalità
- _ Scale articolate
- _ Quinto studio - Le Tirate
- _ Passaggi per potersi essercitare nel diminuire. Di Riccardo Rognoni
- _ Passaggi facili sopra il Tetracordo
- _ Io son ferito. Di Ercole Nisini
- _ Susanne un Jour- Di Giovanni Bassano
- _ Pavana del Ottone Landgravio à violino, viola soprano, corneto, corneto muto, trombone. Del Moritz Landgraf von Hessen
- _ Pavana del Tomaso di Canora à 5 Tromboni. Del Moritz Landgraf von Hessen
- _ Ricercare del Modo VIII° à 5

Segue Appendice

- _ Io Son Ferito - Tabulatura per Organo/Cembalo
- _ Susanne un Jour - Tabulatura per Organo/Cembalo
- _ Ricercare alla Quarta Bassa e Parti staccate

IN PIRNA APPRESSO
ERCOLE NISINI
MMXXIII

